

## **Die Druse beim Pferd – Ansteckung und Vorbeugung**

### **Autor**

Dr, med. vet. Simone Weiss  
Equimed-Tierarztpraxis  
8820 Wädenswil

### **Lead**

Die Druse ist eine hochansteckende Erkrankung der Atemwege des Pferdes, verursacht durch eine bakterielle Infektion mit *Streptokokkus equi ssp. equi*. Druse kann zu seuchenhaften Ausbrüchen führen.

### **Text**

Die Druse ist eine hochansteckende Krankheit die weltweit bei Pferden, Eseln und Maultieren vorkommt. Das Bakterium ist pferdespezifisch, andere Tierarten oder Menschen erkranken nicht (Ausnahme: Einzelfälle bei Menschen mit schlechtem Immunsystem). In der Vergangenheit gab es immer wieder Einzelfälle und seuchenhafte Ausbrüche in der Schweiz und auch im Kanton Zürich. Es ist wahrscheinlich, dass es auch in Zukunft wieder Ausbrüche dieser Erkrankung geben wird. Um die Krankheit einzudämmen, sind die Absonderung betroffener Pferde sowie die konsequente Einhaltung von Hygieneregeln sehr wichtig.

Die grösste Ansteckungsquelle ist der Kontakt mit eitrigen Sekreten infizierter Pferde. Eine indirekte Ansteckung über Gegenstände wie Wassereimer, Mistgabeln, Schubkarren, Putzzeug oder Futterkübel ist ebenfalls möglich. Auch über Schuhe, Stiefel oder die Kleidung der betreuenden Personen kann die Krankheit übertragen werden.

Vorbeugend ist eine Impfung prinzipiell möglich, jedoch sind in der Schweiz momentan keine Impfstoffe im Handel erhältlich. Um eine maximale Effektivität zu erreichen sollte der ganze Bestand geimpft werden. Die Impfung schützt aber nicht vollständig und auch geimpfte Pferde können an Druse erkranken, ausserdem kann es zu Nebenwirkungen bei der Impfung kommen. Der wichtigste Faktor in der Vorbeugung der Erkrankung ist daher gutes Hygienemanagement am Betrieb. Fieber ist das erste Anzeichen einer Infektion. Bei alle Pferden des Betriebs sollte daher die Körpertemperatur einmal täglich gemessen werden (Referenzwert: 37.5 und 38.0°C). Wenn ein Pferd Fieber zeigt sollte eine Quarantäneboxe zur Verfügung stehen in die das Pferd verbracht werden kann. Es sollte unverzüglich ein Tierarzt gerufen werden der feststellen kann was die Ursache des Fiebers ist. Der Tierarzt diagnostiziert eine Druse aufgrund der typischen klinischen Symptome. Eventuell ist eine Endoskopie (Spiegelung) der Luftsäcke nötig. Eine bakteriologische Untersuchung von eitrigem Sekret oder einer Luftsackspülprobe bestätigt die Diagnose.

Falls die Druse bestätigt wird, muss jeglicher Pferdeverkehr auf dem betroffenen Betrieb unterbunden werden (keine Neueinstellungen, kein Wegtransport, weder von erkrankten noch von scheinbar gesunden Pferden im Betrieb). An Druse erkrankte Tiere, sowie alle Pferde die mit diesem Pferd Kontakt hatten (auch wenn gesund), dürfen nicht an Turnieren teilnehmen oder Kontakt mit anderen Pferden haben. Erkrankte Tiere müssen separat von anderen Tieren aufgestellt sein.

Druse ist in jedem Fall sehr ernst zu nehmen und deren weitere Verschleppung muss unbedingt vermieden werden. Schwerwiegende Komplikationen sind möglich und können in seltenen Fällen sogar zum Tod des Pferdes führen. Ein Pferd kann mehrmals im Leben an Druse erkranken, da die Immunität unvollständig und kurzlebig ist (ca. 3-4 Jahre bei 75% der Pferde.)

## DRUSE

Was ist Druse?

- Druse ist die Bezeichnung der bakteriellen Infektion mit Streptococcus equi.
- Druse ist die wichtigste „Kinderkrankheit“ bei Pferden unter 5 Jahren.
- Typische Handels- und Rennstallerkrankung

Ursache: Bakterien: Streptococcus equi

- hochansteckende, lang andauernde Tröpfcheninfektion des Atemapparates
- Verschleppung über Futterbecken, Tränkeimer, Trensen, Putzzeug, Kleidung, etc.

Was passiert mit dem Pferd?

Gibt es Erkennungsmerkmale? Wenn ja, welche?

Symptome:

- Fieber bis 40° Grad
- Teilnahmslosigkeit, Appetitlosigkeit
- Schnupfen mit eitrigem Nasenausfluss
- Kehlkopfentzündung
- Schwellung der Lymphknoten in der Ganaschengegend, eventuell mit Abszessbildung

Symptome „kalter Druse“

- kein Fieber
- keine anderen typischen Symptome
- atypische Abszesse

Wie kann die Krankheit behandelt werden?

- Absolute Stallruhe
- Isolation
- Desinfektion
- Je nach Fall mit Antibiotika behandeln

Prognose:

- günstig bei jungen Pferden über 2 Jahren, wenn keine Komplikationen auftreten
- vorsichtig bis ungünstig bei sehr jungen, alten oder geschwächten Pferden

Vorbeugen:

- Impfung (z.Z. nicht erhältlich in der CH)
- Hygiene
- Influenza Impfung!



Bild 1:  
Schwellung der Ganaschengegend



Bild 2: Pferd mit Druse, typische Kopf-Halshaltung wegen Schmerzen im Kehlbereich, Nasenausfluss



Bild 3:  
Aufgebrochener Drusenabszess mit eitrigem Ausfluss



Bild 4:  
Atypischer Drusenabszess bei „Kalter Druse“